

Hauptversammlung der OSRAM Licht AG

Rede von

Aldo Kamper

Vorsitzender des Vorstands der OSRAM Licht AG

Ingolstadt, 17. Mai 2024

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
meine Damen und Herren,

ich begrüße Sie auch im Namen meiner Vorstandskollegin Babette Fröhlich herzlich zur Hauptversammlung der OSRAM Licht AG. Ich freue mich, Ihnen heute über das zurückliegende Geschäftsjahr 2023 zu berichten.

Im letzten Jahr bin ich als Vorstandsvorsitzender der ams-OSRAM Gruppe und der OSRAM Licht AG angetreten. Ich bin angetreten, weil ich an das enorme Potenzial des Unternehmens glaube. An seine innovativen Technologien. Und an seine exzellenten Mitarbeitenden.

In meiner Hauptversammlungsrede der OSRAM Licht AG vor einem Jahr habe ich Ihnen gesagt: Mein Fokus als neuer CEO liegt darauf, die Strategie des Unternehmens weiterzuentwickeln und es damit dauerhaft zu stärken. Dieser Aufgabe habe ich mich mit meinen Vorstandskollegen auf Konzern- und OSRAM-Ebene intensiv gewidmet.

Im Folgenden möchte ich Ihnen die diesbezüglich wichtigsten Entscheidungen und Entwicklungen des vergangenen Geschäftsjahres auf Konzernebene kurz vorstellen – sowie deren Auswirkungen auf die OSRAM Licht AG.

Erstens hat sich der Konzernvorstand nach gründlicher Überprüfung der Geschäfte und Strukturen zu einer organisatorischen Neuaufstellung des Gesamtunternehmens entschieden. In deren Zuge wurde auch den OSRAM-Geschäftsbereichen Opto Semiconductors und Lampen & Systeme wieder die volle Verantwortung für ihre jeweiligen Geschäfte übertragen.

„End-to-End“ wie das so schön heißt, also wieder komplett, inklusive Innovation, Fertigung und Lieferketten. Durch die vereinfachten Strukturen gibt es eindeutige, leicht zu verstehende Strukturen und Verantwortlichkeiten. Wir beschleunigen damit unsere Prozesse und können Innovationen noch schneller an den Markt bringen.

Zweitens hat der Konzernvorstand sich zu einer strategischen Neuausrichtung von ams OSRAM entschieden. Das Unternehmen fokussiert sich auf der Halbleiterseite künftig auf den profitablen Kern aus intelligenten Sensor- und Emitterkomponenten mit strukturellen Wachstumschancen in den Bereichen Automobil, Industrie, Medizintechnik sowie ausgewählte Consumer-Anwendungen.

Daneben leistet das Autonachrüst- und Speziallampengeschäft mit seiner wachsenden Marktführerschaft im Bereich der Automobillampen weiterhin einen bedeutenden Beitrag zur Profitabilität der Gruppe.

Gleichzeitig wurde beschlossen, sich von nicht zum Kerngeschäft gehörenden, unprofitablen Halbleitergeschäften im Umfang von 300 bis 400 Millionen Euro zu trennen. Dies betrifft die Sensorsparte „CSA“, nicht jedoch die Aktivitäten der in der OSRAM Licht AG geführten Geschäftssegmente Opto-Semiconductors oder das traditionelle Automobil- und Speziallampengeschäft.

Der Ausstieg ist ein wesentliches Element des konzernweiten strategischen Effizienzprogramms „Re-establish-the-Base“, welches wir auch auf OSRAM-Ebene umsetzen und mit dem wir unter anderem unsere Strukturen an die neue Konzerngröße anpassen. Denn wir sind mittlerweile ein kleineres Unternehmen als beim Zusammenschluss mit ams.

Drittens hat der Vorstand auf Konzernebene beschlossen, die 2025 anstehende Refinanzierung frühzeitig anzugehen. Sie hat den am-OSRAM Konzern vor allem Ende letzten Jahres stark beansprucht. Durch einen Mix aus ausgewogenen Finanzierungsinstrumenten konnte der Konzern seinen mittelfristigen Finanzierungsbedarf sichern.

Die erfolgreiche Refinanzierung bildet die Grundlage für weitere Investitionen in den Kapazitätsausbau oder in Forschung und Entwicklung auch bei der OSRAM Licht AG, gerade im Bereich Opto Semiconductors.

Damit komme ich zu weiteren wichtigen Entwicklungen im vergangenen Geschäftsjahr speziell bei der OSRAM Licht AG.

Bei Opto Semiconductors war die anspruchsvolle Entwicklung sowie der Aufbau der Produktion unserer führenden microLED-Technologie das zentrale Thema unserer Investitionstätigkeit in 2023. MicroLEDs sind winzig kleine LEDs mit einer Kantenlänge von zehn 10 Mikrometern und kleiner – damit sind sie kleiner als der Durchmesser eines menschlichen Haars.

Wie Sie vielleicht in den letzten Wochen der Presse entnehmen konnten, hat unser Schlüsselkunde für diese Zukunftstechnologie Ende Februar dieses Jahres überraschend das gemeinsame Projekt aufgekündigt. Ein schmerzhafter Schritt, nachdem wir viel Zeit und Geld in die Entwicklung dieser neuen Technologie investiert hatten.

Nach sorgfältiger Prüfung haben wir entschieden, unsere Entwicklungsaktivitäten im Bereich microLED in Malaysia und Deutschland nun auf ein Minimum zu reduzieren. Wir beschränken uns künftig vornehmlich auf eigene Entwicklungen für den Einsatz in Automobilprodukten.

Gleichzeitig führen wir momentan Gespräche mit potenziellen neuen Hauptkunden für unsere microLED-Fähigkeiten. Sollte sich ein solcher Hauptkunde rechtzeitig verpflichten, Entwicklungen für andere spezifische Anwendungen in angemessenem Umfang zu finanzieren, könnten wir auch einen größeren Teil der microLED-Entwicklung fortführen.

Bezüglich der künftigen Nutzung unserer eigens hierfür errichteten Fertigung in Malaysia verfolgen wir als vorrangige Option, diese an einen neuen Pächter zu übertragen und damit unsere Gewinn- und Verlustrechnung sowie unsere Bilanz zu entlasten. Auch hier sind wir bereits mit ersten interessierten Parteien im Gespräch.

Von der umfangreichen Umstrukturierung unserer microLED-Aktivitäten sind insgesamt mehr als 500 Mitarbeitende betroffen, vorwiegend am Standort Kulim in Malaysia, aber auch in Regensburg. Wir sind aktuell dabei, die Zukunft dieser Mitarbeitenden zu klären, und befinden uns dazu in Gesprächen mit dem Betriebsrat.

So schmerzhaft die Absage für die betroffenen Kolleginnen und Kollegen ist, die mit Herzblut an dieser neuartigen Technologie gearbeitet haben, gibt sie uns auch die Möglichkeit, die freiwerdenden Ressourcen nun auf unsere bestehenden Kerngeschäfte zu fokussieren.

Die Wachstumsaussichten in unserem Kerngeschäft sind intakt und von der Absage des Projekts nicht betroffen. Unsere Aktivitäten in diesem Bereich werden wir jetzt noch stärker vorantreiben.

Bei unserem traditionellen Autolampengeschäft war im letzten Jahr die konsequente Fortführung unserer Strategie als „Last Man Standing“ vorrangig.

In diesem allmählich schrumpfenden Markt geht es darum, beständig Marktanteile zu gewinnen sowie Einnahmen und Profitabilität stabil zu halten. Ein wichtiges Element dabei ist die Erweiterung des Portfolios. Wir waren das erste Unternehmen, welches straßenzugelassene LED-Nachrüstlampen als Ersatz für klassische Scheinwerfer-Halogenlampen auf den Markt gebracht hat. Wir haben im letzten Jahr unser Portfolio an LED-Ersatzlampen weiter erweitert, und der Absatz dieser Produkte wuchs rasant.

Meine Damen und Herren,

ein Thema, was uns im vergangenen Jahr ebenfalls beschäftigte, war die Integration der OSRAM Licht AG in den ams OSRAM Konzern.

Zur Erinnerung: Seit März 2021 ist die OSRAM Licht AG in die Führungsstrukturen des Konzerns eingebunden. Auf Grundlage des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag erfolgte der Zusammenschluss auf operativer Ebene. Die Integration schritt planmäßig voran und wurde im letzten Jahr weitestgehend abgeschlossen.

Zur Integration und Neuausrichtung von ams OSRAM zählte auch eine Straffung des Portfolios des integrierten Unternehmens, die wir im abgelaufenen Geschäftsjahr wie angekündigt fortgesetzt haben. So haben wir im März 2023 den Verkauf des Unterhaltungsbeleuchtungsgeschäfts Clay Paky an die ARRI AG abgeschlossen. Einen Monat später gaben wir den Vollzug des Verkaufs des Geschäftsbereichs Digital Systems in Europa und Asien an Inventronics bekannt. Des Weiteren wurde im August der Lampen & Systeme Produktionsstandort im italienischen Treviso, wo Automobilbeleuchtungskomponenten hergestellt werden, an die Flex-N-Gate Gruppe verkauft.

Mit den Abschlüssen der letzten Veräußerungen wurden alle im Zusammenhang mit der Integration geplanten Veräußerungen umgesetzt. Insgesamt beläuft sich der Gesamterlös für alle Veräußerungstransaktionen seit 2021 auf rund 550 Millionen Euro. Das ist ein äußerst positives Resultat angesichts eines herausfordernden Marktumfelds für solche Transaktionen. Dementsprechend sind wir zufrieden mit dem Ergebnis und dem zügigen Abschluss dieser Transaktionen.

Damit komme ich zur Geschäftsentwicklung im vergangenen Jahr.

Das Geschäftssegment mit optischen Halbleitern, **Opto Semiconductors**, entwickelte sich uneinheitlich. Im Endmarkt Automotive sind wir weltweit führend bei LED-Lichtlösungen für die Automobilbranche mit einem breiten Spektrum von Anwendungen für den Außen- und Innenbereich eines Fahrzeugs. Weitere Geschäftsfelder sind Komponenten für die Innenraumsensorik, Sicherheits- und Fahrerassistenzsysteme sowie Visualisierungstechnologien.

Nachdem im Jahr 2022 in den Lieferketten unserer Kunden Bestände aufgebaut wurden, hatten wir durch entsprechende Bestandskorrekturen einen schwachen Jahresstart. In der zweiten Jahreshälfte konnten wir eine deutliche Belebung der Nachfrage – insbesondere aus China – verzeichnen und gegenüber dem Vorjahr strukturell wachsen. Was insbesondere daran liegt, dass wir immer mehr Produkte pro Fahrzeug verkaufen. Ein Trend, den wir für die kommenden Jahre weiterhin sehen.

Angesichts dieser Marktlage erzielte das Automotive-Halbleiter-Geschäft solide Jahresergebnisse in 2023.

Die Marktbereiche Industrie und Medizintechnik des Halbleitersegments verzeichneten insgesamt eine durchwachsene Geschäftsentwicklung. Diese war von Lagerbestandsanpassungen und niedrigeren Absatzraten im Zuge einer schwachen gesamtwirtschaftlichen Geschäftstätigkeit geprägt. So war sowohl das Industriebeleuchtungs- als auch das Pflanzenbeleuchtungsgeschäft 2023 marktseitig schwach.

Das Geschäftssegment **Lampen & Systeme**, das im Wesentlichen klassische Halogen- oder Xenonlampen sowie LED-basierte Austauschlampen für Autos umfasst, verzeichnete im Jahr 2023 eine positive Geschäftsentwicklung.

Die Nachfrage im Automobil-Ersatzteilmarkt entwickelte sich sehr erfreulich. Neben der üblichen saisonalen Belebung im zweiten Halbjahr konnten auch Marktanteile hinzugewonnen werden. Der andere Bereich des Segments, traditionelle Beleuchtungsprodukte für verschiedene Industrie- und Entertainmentanwendungen, litt hingegen unter einer schwachen Nachfrage in den Absatzmärkten.

Meine Damen und Herren,

mit der strategischen Neuausrichtung im letzten Jahr fokussieren wir uns auf Geschäfte mit attraktiven strukturellen Wachstumschancen. Geschäfte, die vom Megatrend hin zu immer digitaleren, smarteren und energieeffizienteren Anwendungen profitieren. Dass wir bei unserer Portfoliofokussierung auf die richtigen Trends setzen, zeigt sich bei den Design-Wins in diesem Jahr.

Trotz der vielen Veränderungen ist es uns dank unserer motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gelungen, weiterhin umfangreiches Neugeschäft zu gewinnen. Ich möchte daher an dieser Stelle der

gesamten Belegschaft meinen Dank für ihren großartigen Einsatz und die hervorragende Leistung aussprechen.

Insbesondere im Automobilgeschäft hat das Neugeschäft an Fahrt aufgenommen. Lassen Sie mich Ihnen einige Beispiele nennen.

Wir sind ein führender Anbieter von Laserdioden für die Hersteller von LiDAR-Modulen, die wichtig sind für sicheres, automatisiertes Fahren. In den letzten zehn Jahren haben wir bereits mehr als 20 Millionen Laser mit einem Umsatz im dreistelligen Millionen-Euro-Bereich verkauft. Nicht nur in Europa, auch in China vertrauen die Hersteller vieler Automodelle unseren Lasern. Für unser LiDAR-Geschäft der nächsten Jahre konnten wir global bereits Design-Wins im Volumen von mehr als 100 Millionen Euro verbuchen.

Ein zweites Beispiel kommt aus dem Geschäft mit LED-Autoprodukten. Wir sind nicht nur bei unseren innovativen, hochpixelierten LEDs erfolgreich, über die wir schon häufiger berichtet haben und die weltweit enorm gut angenommen werden. Sondern auch bei unseren LEDs für „klassische“, niedrigpixelierte Anwendungen für die weit verbreiteten Matrix-Scheinwerfer. Hier verbuchten wir allein im vierten Quartal 2023 mehr als 100 Millionen Euro an Design-Wins.

Zudem freue ich mich, dass unsere neuen blauen Laser vom Markt sehr gut angenommen wurden. Diese blauen Hochleistungslaser werden etwa zur Metallbearbeitung oder auch in Heimkino-Projektoren eingesetzt.

Das Vertrauen unserer Kunden möchte ich an dieser Stelle auch für unser traditionelles Lampengeschäft und unsere vorhin erwähnte Strategie als „Last Man Standing“ unterstreichen.

Wir sind bei LED-Nachrüstlampen wie auch bei klassischen Halogenlampen klarer Weltmarktführer und bauen unsere Position kontinuierlich aus. Das sehen Sie auch im Handel, wo oft das Regal zur Automobilbeleuchtung fast ausschließlich mit unseren Produkten bestückt ist.

Neben Top-Marktpositionen und starken Kundenbeziehungen stehen die Innovations- und die Technologieführerschaft im Zentrum unseres Geschäfts.

Lassen Sie mich noch kurz auf eine bahnbrechende Entwicklung eingehen: unsere 25.000-Pixel umfassende Scheinwerfertechnologie Eviyos. Sie ermöglicht es, das Frontlicht in Autos dynamisch dem Fahrgeschehen anzupassen, und erlaubt zudem Projektionen wie Warnsymbole auf die Straße. Das führt zu mehr Komfort und Sicherheit für den Fahrer. Für uns war es nach vielen Jahren der Entwicklung ein großer Durchbruch, in diesem Jahr mit der Auslieferung an den ersten Kunden zu beginnen.

Das Produkt wird auch vom Endkonsumenten extrem gut angenommen, nicht nur bei Oberklassefahrzeugen, sondern auch sehr stark in der Mittelklasse. Wo es als Ausstattungsoption verfügbar ist, wählen es sehr viele Autokäufer.

Damit komme ich zu den finanziellen Ergebnissen und Kennzahlen des Jahresabschlusses für die Einzelgesellschaft OSRAM Licht AG nach Handelsgesetzbuch, HGB. Nachdem die OSRAM Licht AG und ihre direkten und indirekten Beteiligungen in den IFRS Konzernabschluss der ams-OSRAM AG als oberstes Mutterunternehmen einbezogen werden, haben diese Ergebnisse eine eingeschränkte Aussagekraft.

Dieser Umstand wird bei einem genaueren Blick auf den geprüften HGB-Jahresabschluss der OSRAM Licht AG ersichtlich, die als Holdinggesellschaft keinen Umsatz im Geschäftsjahr 2023 ausweist.

Im Geschäftsjahr 2023 beliefen sich die Beteiligungsgewinne der OSRAM Licht AG auf insgesamt 97,4 Millionen Euro gegenüber einem Beteiligungsverlust von 0,3 Millionen Euro im Jahr zuvor. Diese resultieren aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der OSRAM Beteiligungen GmbH.

Der Jahresüberschuss vor Verlustausgleich belief sich auf 59,6 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2023 gegenüber 25,9 Millionen Euro Verlust im Vorjahr.

Die bilanziellen Verhältnisse der OSRAM Licht AG zeigten insbesondere aufgrund der oben erwähnten Einbeziehung der Gesellschaft in den IFRS-Konzernabschluss der ams-OSRAM AG keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr. Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags mit der ams Offer GmbH weist die OSRAM Licht AG keinen Bilanzgewinn aus. Als Aktionäre erhalten Sie allerdings die vertraglich zugesicherte jährliche Ausgleichszahlung von 2,24 Euro netto je Aktie.

Lassen Sie mich abschließend noch einen Ausblick auf das Geschäftsjahr 2024 werfen.

Das wirtschaftliche Gesamtumfeld bleibt zunächst herausfordernd. Ein normalisierter Preisrückgang sowie anhaltende Lagerkorrekturen im Industriegeschäft bremsen das Tempo bei der erwarteten Verbesserung unseres Ergebnisses. Für das erste Halbjahr gehen wir von einer anhaltenden makroökonomischen Schwäche aus.

Die zweite Jahreshälfte 2024 dürfte stärker ausfallen als die erste. Dazu trägt bei, dass die Produkte aus den Design-Wins schrittweise in die Produktion gehen und sich die Lagerbestände zusätzlich etwas erholen dürften. Zudem sind wir beim Thema professionelle Pflanzenbeleuchtung zuversichtlich. Der Markt wächst wieder. Und unser neuestes Hyper-Red-LED-Produkt findet großen Anklang, was uns Marktanteilsgewinne beschert. Es ist das leistungsstärkste Produkt im Markt, und wir konnten unlängst ein großes Projekt im Wert von 75 Millionen Euro bei einem Schlüsselkunden gewinnen.

Das „Re-establish the Base“-Programm wird ebenfalls sukzessive zur Ergebnisverbesserung beitragen.

Wir sind überzeugt, mit unserer starken Markt- und Technologieposition mittel- und langfristig von globalen Trends in unseren Märkten zu profitieren.

Dazu gehören die starke Zunahme von Elektronikanwendungen im Auto sowie die weitere Digitalisierung des Alltags – ob in der Industrie, im Gesundheitsbereich oder in Consumer-Elektronikanwendungen.

Nach einem Jahr der Neuausrichtung geht es jetzt darum, das große Potenzial des Unternehmens voll zu entfalten.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.